



MOVING SPACES – PARTIZIPATIVE BEWEGUNGSRÄUME

Preisträger:

OPK – offenes PlanerInnenkollektiv



Projekthalt:

Mangelnde Bewegung von Jugendlichen ist ein Problem, das fatale Folgeschäden nach sich ziehen kann – auf individueller und in der Folge auch auf gesellschaftlicher Ebene. Einerseits sind gesellschaftliche Entwicklungen und eine Veränderung des Freizeitverhaltens zu beobachten, andererseits besteht auch ein **Mangel an entsprechenden Orten für Bewegung**. Besonders Kinder und Jugendliche, die ihre Bedürfnisse (noch) nicht ausreichend artikulieren können, werden häufig aus dem öffentlichen Raum verdrängt. Ziel des Projekts „**moving spaces – partizipative Bewegungsräume**“ war, Jugendlichen **Bewegungsräume niederschwellig und leicht zugänglich zur Verfügung zu stellen**. Die **aktive Einbindung der Jugendlichen** schafft Identifikation mit den entstehenden Bewegungsräumen und fördert deren Nutzung. Im Rahmen des Projekts wurden wichtige **Erkenntnisse für eine Standardisierung von Mehrfach- und Zwischennutzung** gewonnen, um vermehrt Bewegungsräume für Jugendliche zu schaffen.

Fakten zum Projekt:

- Laufzeit: **März 2017 bis Februar 2018**
- **Zielgruppe:** Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren
- Teilnahme von ca. **60 Jugendlichen**
- **3 Workshops mit Jugendlichen**
 - Abfrage von Wünschen und Ideen
 - Erarbeiten von Gestaltungselementen
 - Bau von multifunktionalen Sitzmöbeln aus Holz
- Umsetzungsort: **Sportplatz Treybal, 21. Bezirk**
- **ProjektpartnerInnen:** Wiener Jugendzentren / Mobile Jugendarbeit Donaufeld, BV Floridsdorf, MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung, MA 21 – Stadtteilplanung und Flächennutzung, MA 51 – Sportamt

